

RF 1.18/204/1  
13 FEB 1931  
Aktenbündel 118

Art. No. 13.II.1931.  
191  
Ordnungs No. \_\_\_\_\_

Dr.H/S

Herrn Dr.Albr.D.Dieckhoff

in

Hamburg.  
-----

Sehr geehrter Herr Doktor !

Joh danke verbindlichst für Jhr freundliches Schreiben vom 10.d.M. Joh nehme an, dass Herr Dr.Marxer Sie über den Stand der Konsularangelegenheit jeweils auf dem Laufenden gehalten hat. Joh habe mich mit ihm bemüht, Seine Durchlaucht für die Idee günstig zu stimmen, indessen ist es bis jetzt nicht gelungen. Gewisse Erfahrungen, die Seine Durchlaucht in dieser Sache gemacht haben, scheinen da bestimmend mitzuwirken.

Meine persönliche Ansicht kennen Sie ja. Sie deckt sich vollkommen mit der Jhrigen und wir fühlen ja tatsächlich heute schon den Mangel eigener Vertretungen im Auslande. Die Konkurrenz Luxemburgs ist doch gefährlicher, als man seinerzeit behauptete. Aber, wie bemerkt, solange Seine Durchlaucht der Einführung eigener Konsule nicht zustimmt, müssen wir trachten, auf andere Art die Lücke auszufüllen.

Joh bitte Sie, jedenfalls überzeugt zu sein, dass wir nichts unterlassen werden, diese Frage zu einer für das Land glücklichen Lösung zu bringen.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung  
und besten Grüßen

